



Worauf berufst du dich?

Zum Evangelium nach Lukas 18,9-14

30. Sonntag im Jahreskreis C – 23. Oktober 2022

Vor kurzem konnte ich aufgrund von gesundheitlichen Problemen plötzlich nicht so weitermachen wie geplant. Bei mir kamen dann schnell Gedanken wie: "Oh nein, ich kann meine Verpflichtungen nicht erfüllen, was werden die Leute denken?" - "Ich muss Menschen enttäuschen und Termine absagen." - "Ich fühle mich nutzlos, wenn ich nur sinnlos rumliege." Und da spricht mir dieses Sonntagsevangelium mitten ins Herz: Der Pharisäer meint, er könne vor Gott nur bestehen, wenn er sämtliche Pflichten und Gebote perfekt erfüllt und er sieht hochmütig auf den herab, der es nicht tut. Für Gott zählt aber offenbar, dass wir uns unserer Lage bewusst sind und diese Lage ehrlich, ungeschminkt und vertrauensvoll vor ihn hinlegen viel mehr als jegliche Pflichterfüllung.

Für mich ist dieses Evangelium ein Anlass, mal wieder neu darüber nachzudenken:

- Woraus beziehe ich meinen Wert? Ist es das was ich leiste oder vielleicht doch noch mehr?
- Was ist die Quelle, aus der ich Sinn für mein Leben schöpfe?
- Wann fühle ich mich angenommen?

Und während ich so mit diesen Fragen ringe, habe ich den Eindruck, dass der Herr mir ins Herz spricht: Du darfst die jetzige Situation als Geschenk annehmen, so wie sie ist. So will ich versuchen, mich nicht in erster Linie auf das zu stützen, was ICH mache (oder eben gerade nicht machen kann), sondern meinen Blick auf das lenken, was ER mir in seiner großen Gnade schenkt: die Sonne, liebe Menschen, die sich um mich kümmern, Zeit und die Gewissheit, dass er da ist.



Elfriede Demml

Pastoralreferentin

im Seelsorgeraum Graz-Südwest

elfriede.demml@graz-seckau.at

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sonntag!